

Herbststimmung



In dieser Ausgabe:

- | | | | |
|----------------------------|---------|-----------------------------|----------|
| • Ausflug in den Wildpark | Seite 2 | • Redewendungen Mittelalter | Seite 10 |
| • Ausflug nach Himmelkron | Seite 3 | • Unnützes Wissen | Seite 11 |
| • Dackelshow | Seite 4 | • Veranstaltungen | Seite 12 |
| • „Über den Wolken“ | Seite 5 | • Über uns | Seite 14 |
| • Besuch der Kräuterfrauen | Seite 6 | • Mein Lieblingsrezept | Seite 16 |
| • Erntedankfest | Seite 7 | • Kreuzworträtsel | Seite 18 |
| • bpa - Pressemitteilung | Seite 8 | • Ansprechpartner | Seite 19 |

Ausflug in den Wildpark Mehlmiesel

21. Juni 2018

Die Bewohner freuten sich besonders auf den Ausflug zum Wildpark, denn die Sonne lachte vom Himmel. Jeder hatte seine Sommerkleidung angelegt und genoss die gute Landluft.



Wildschweine Waldtraut, Resi und Co. waren nicht an ihrer Höhle, sie erholten sich lieber in ihrem „Freibad“.



Beim Rotwild konnten wir unter anderem „Hubertus“, den einzigen weißen Rothirsch Bayerns bewundern.

Das Luchspärchen Charles und Diana, samt Nachwuchs, wollten uns nicht empfangen.



Dafür zeigten die Wildkatzen Cäsar und Cleopatra ihre Jagdkunst.



Für das leibliche Wohl wurde anschließend bestens im Bayreuther Haus gesorgt.

Dieser Ausflug war für alle ein tolles Erlebnis.

Sigrid Heißinger

Ausflug nach Himmelkron

15. August 2018

Es war von den Temperaturen her ein nicht mehr so heißer Nachmittag. Die Sachen wurden gepackt und los ging es.

In der Autobahnkirche fanden unsere Bewohner Ruhe und Zeit für ein Gebet.

Anschließend wurde das imposante Gebäude besichtigt, die Impressionen der Autobahnkirche zu den verschiedenen Jahreszeiten, festgehalten in eindrucksvollen Bildern.

Die Zeit für einen Kaffee rückte heran und alle begaben sich auf den Weg in die Frankenfarm. Der herrliche Innenhof lud zum Verweilen ein.



Bei Kaffee und Kuchen plaudert es sich am gemütlichsten.

Schon bald drängte der eine oder andere Bewohner, endlich die Tiere im angrenzenden Gehege aufzusuchen.

Was für ein Empfang... fast alle Alpakas saßen oder standen mit ihrer Hinteransicht in unsere Richtung. Das Gelächter unsererseits war groß. Tiere sind doch immer wieder sehenswert.



Ein paar Ziegen kamen neugierig an den Zaun...

Leider war von den Ponys nichts zu sehen. Insgesamt war der Ausflug für Alle sehr schön.



Silke Hirschmann

Dackelshow im Pflegezentrum

24. August 2018

Ein Highlight im Jahreslauf: die Mitglieder des Deutschen Teckelclubs Sektion Marktrechwitz, reisten mit ihren bezaubernden Vierbeinern in Bischofsgrün an.

Neben Rauhaardackeln mit Bart am Kinn und langen Beinen, waren diesmal auch neue Vierbeiner dabei, sogar 6 Hundewelpen, 9 Wochen alt... von weit her angereist.

Zwei Kleine waren gefleckt und in den hervorragenden Erklärungen von Hr. Heintl erfuhren wir, dass es bei den Dackeln „getigert“ heißt.

Der Dackel, vom Charakter ruhig, brav, robust und wesensfest, ist ein Erdhund. Er jagt unter der Erde im Fuchs- oder Hasenbau.



Die Dackel konnten hautnah erlebt werden.

Es wurden Erlebnisse mit den Vierbeinern erzählt, worüber auch geschmunzelt werden konnte.

Fleißig wurden auch „Leckerlis“ an die Tiere verteilt.



Nach dem Kaffeetrinken gingen einige Mitglieder mit ihren Tieren gerne zu den Bewohnern des Pflegezentrums, welche nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten.



Natürlich traf man auch auf den einen oder anderen begeisterungsfähigen Dackelfreund im Wohnbereich.

Der Nachmittag war für Alle eine Bereicherung, ein Erlebnis... einfach toll.

Vielen Dank an den Verein, welcher diesen Nachmittag möglich machte.

Silke Hirschmann

„Über den Wolken“

5. September 2018

Bei bestem Spätsommerwetter reiste eine Gruppe aus dem Pflegezentrum auf Einladung der Freunde des Modellsports zum Luftsportverband Bayern, Modellflugfreunde am Bindlacher Berg.



Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken erfuhren wir allerhand Wissenswertes über diesen Sport (u.a. dass ein Modellflugzeug als solches gilt, wenn es leichter als 25 kg ist).

Das leichteste Modell, ein eigens umgebauter Styroporflieger mit 200g Leichtgewicht, führte uns Herr Schardt in den Lüften vor sowie einen Elektrosegler in Holzbauweise, der in der durch die Sonne entstehende Thermik dann auch ohne Motor segelt.

Anfängermodelle, Kunstflugmodelle, kleine Jets, große Elektro-Jets, Beaver mit Soundmodul usw. - lauter fantastische Modelle - und alle durften wir in den Lüften bestaunen.

Logisch, dass da auch Loopings geflogen wurden - atemberaubend schön.



Der Modellsport ist der Fahrzeugindustrie schon seit Jahren voraus. So beträgt der Anteil der Verbrennungsmodelle lediglich 10%. Elektromodelle sind leiser, was mit Soundmodulen aufgepeppt werden kann, je nach Gewicht.

Auch wenn wir nur Zuschauer waren, so gilt auch wie in der Luft „die Gedanken sind frei zum Himmel schauen...“. Auch die herrliche Aussicht am Bindlacher Berg war den Ausflug wert.



Herzlichen Dank an die vielen Freunde des Modellflugsports, welche uns diesen wahrhaft imposanten und zugleich entspannten Nachmittag bereiteten.

Silke Hirschmann

„Es ist gegen alles ein Kraut gewachsen“

11. September 2018

Die Kräuterfrauen aus Nagel überzeugten auch den letzten Skeptiker der oben genannten Aussage.



Sie zeigten den Teilnehmern viele frische Kräuter und benannten deren Eigenschaften. Jeder, der wollte, durfte daran schnuppern.

Die Brennnessel kannten Alle und einige „mutige“ Teilnehmer fassten die Pflanze an.

Eine Bewohnerin erzählte, dass diese früher klein gehäckselt an Küken verfüttert wurden.

Der zweite Beitrag befasste sich mit einem Jungendstreich: die Hagebutte - das Innenleben - streuten die Jungs den Mädchen in die Pullover; das juckte dann gewaltig.

Der Wermut - lat. Absinth - verdauungsfördernd, und was sehr interessant ist: der berühmte Maler Van Gogh hat sich das Ohr im Absinthrausch abgeschnitten. Heute werden die rauscherzeugenden Stoffe herausgezüchtet.

Auch einige lustige Namen waren in der Vielfalt der Kräuter dabei: „Das Ferkelkraut“, „Der gute Heinrich“.

Auch der Gaumen kam nicht zu kurz: die Kräuterfrauen hatten selbstgemachten Quark aus Sahne,

Agavendicksaft, Zimt, gehobelten Äpfeln, Joghurt und Holundersaft mitgebracht.

Für alle Sinne eine runde Sache und viel interessantes Neues.



Gespannt wurde den Ausführungen der Kräuterfrauen aus Nagel gelauscht.

Fazit: nächstes Jahr gerne wieder!

Dagmar Schneider

Dank für Speis und Drink

10. Oktober 2018

Diese einfachen Worte sollte sich jeder immer mal wieder ins Gedächtnis rufen - eine Gelegenheit dafür bot sich bei unserer Erntedankfeier.

Die XXL-Sonnenblume - frisch geschnitten aus unserem eigenen Garten - war ein Hingucker.



Jeder Teilnehmer konnte den schweren Blütenkopf anfassen und das Gewicht schätzen. Die Auflösung zeigte, dass das Schätzen noch nicht verlernt wurde.



Das wunderschöne Festbrot, von der Bäckerei Wolfrum aus Witzleshofen gespendet, fand großen Anklang.

Das gezeigte Obst und Gemüse regte viele Unterhaltungen an - wie Kochrezepte, Ernteepisoden usw.



Selbstverständlich durfte auch gekostet werden.



Kastanien, Kürbisse und bunte Blätter - Sehen, Fühlen, Riechen - rundeten das Bild für die Sinne ab.

Danke, dass es diese schönen Sachen noch gibt.

Dagmar Schneider

Pressemitteilung bpa



Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

02.10.2018

Fachkräfte-Einwanderung: „Endlich werden Nägel mit Köpfen gemacht“

bpa-Präsident begrüßt Eckpunktetpapier des Kabinetts:

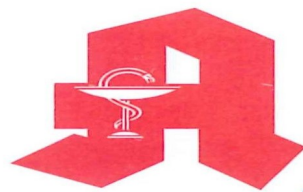
Die Verabschiedung von Eckpunkten zum Fachkräfte-Einwanderungsgesetz durch das Kabinett am heutigen 2. Oktober 2018 begrüßt Bernd Meurer, Präsident des Bundesverbands privater Anbieter sozialer Dienste e. V. (bpa), als richtigen Schritt. „Wir sind froh und erleichtert, dass die Politik Verantwortung übernimmt und hinsichtlich der Einwanderung von Fachkräften Nägel mit Köpfen machen will“, so Meurer, der zum wiederholten Mal die Bedeutung der qualifizierten Zuwanderung hervorhebt. „Wir brauchen Versorgungssicherheit, aber auch eine spürbare Entlastung der Beschäftigten in der Altenpflege.“

Auch wenn in den letzten Jahren etwa 100.000 zusätzliche Stellen in der Altenpflege besetzt worden seien, reiche dies nicht, da die Zahl der pflegebedürftigen Menschen absehbar stark ansteigen würde.

Bereits heute sind in vielen Regionen trotz der deutlichen Erfolge bei der Mitarbeitergewinnung Versorgungsengpässe unübersehbar. Selbst bei anhaltend hohen Ausbildungszahlen und Erfolgen bei der Umschulung wird die qualifizierte Zuwanderung zu einem immer wichtigeren Faktor in der professionellen Pflege. „Der demografische Wandel zeigt sich immer deutlicher. Die Zahl der Menschen, die älter als 65 Jahre sind, hat sich innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte um fast 37 Prozent erhöht. Man muss kein Rechengenie sein, um zu erfassen, dass die Anzahl an qualifizierten jungen Menschen, die in der Altenpflege arbeiten, nicht in gleichem Maß angestiegen ist. Somit kann die Pflege keinesfalls ausschließlich mit deutschen Fachkräften gestemmt werden“, erläutert der bpa-Präsident.

Quelle: www.bpa.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit



Hubertus
Apotheke

Inh. Gerhard Grieser

Ochsenkopfstraße 5
95493 Bischofsgrün
Telefon 09276/251
Telefax 09276/551



Fachbetrieb für senioren-
und behindertengerechte Installation

▶ TRAUMBAD:

individuell & genau auf Ihre Bedürfnisse
zugeschnitten – auch barrierefrei

▶ STAUBFREIE BADSANIERUNG

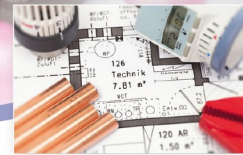
▶ HEIZUNGSSYSTEME + KAMINÖFEN

– passend für Ihre Maßstäbe

▶ AUS EINER HAND:

Beratung, Planung und Ausführung

*Wir erfüllen Badträume
und Wohlfühlwärme.*



Filzweg 2 | 95493 Bischofsgrün
☎ 0 92 76 / 22 33 25

 [haas-energien.de](https://www.facebook.com/haas-energien.de)

HAAS 
ENERGIEN
Bäder • Heizung • Solar

Redewendungen des Mittelalters



Einen „Vorwurf“ machen anklagen



Dieser Ausdruck hört sich eigentlich gar nicht nach einer mittelalterlichen Redewendung an, gar nicht so, als ob er seine Wurzeln weit in der Vergangenheit hätte. Aber wenn man darauf achtet, dass im Substantiv „Vorwurf“ das Verb „werfen“ enthalten ist, fragt man sich, wer hier wem etwas **vorwirft**. Damit sind wir wieder bei den mittelalterlichen Rechtsbräuchen, in diesem Fall aus der *Constitutio Criminalis Carolina* von Karl V., dem ersten einheitlichen deutschen Strafgesetzbuch von 1532. Es war nämlich zum Abschluss eines Verfahrens, das mit einem Todesurteil endete, üblich, dass der Richter über dem Verurteilten seinen Gerichtsstab zerbrach, was ausdrücken sollte, dass keine Berufung mehr möglich war. Die Redewendung **Über jemanden den Stab brechen** mit der Bedeutung „jemanden verurteilen“ kommt da her. Dann machte der Richter den besagten Vorwurf: Den zerbrochenen Stab warf er nämlich dem Verurteilten vor die Füße mit den Worten „Nun helf´ dir Gott, ich kann dir nicht mehr helfen!“.



„Mundtot machen“ zum Schweigen bringen



Diese Redewendung hat überraschenderweise mit dem Mund überhaupt nichts zu tun. Es geht also auch nicht darum, dass hier jemandem der Mund gestopft werden könnte, damit er schweigt. Das hat sich das Volk im Laufe der Zeit so hin interpretiert, wie es ja oft mit uralten Wörtern geschehen ist, die man sich nicht mehr erklären konnte. „Volksetymologie“ nennt man so etwas, wenn ähnliche Begriffe verwechselt werden oder eine neue Bedeutung bekommen, weil sie ähnlich klingen. Befragt man aber die wissenschaftliche Etymologie, die Lehre von der Herkunft der Wörter, so wird klar, dass das Wort „Mund“ in „mundtot“ vom mittelhochdeutschen „munt“ stammt, einem Begriff der Rechtssprache, der so viel wie „Schutz“ oder „Gewalt“ bedeutete. In unserem Wort „Vormund“ ist diese „munt“ auch noch enthalten, wie auch im Wort „entmündigen“.

Unnützes Wissen über Deutschland



- Die 38 ist die am häufigsten gezogene Zahl beim deutschen Lotto, 13 die seltenste.
- Der Erfinder des Hawaii-Toasts war der deutsche TV-Koch Clemens Wilmenrod.
- Der Berliner Tiergarten ist flächenmäßig größer als Monaco.
- Der Durchschnittsdeutsche hat 118 Euro in seinem Portemonnaie, davon 6,70 Euro in Münzen.
- Das meistverkaufte Musikalbum in Deutschland stammt von Herbert Grönemeyer („Mensch“).
- Der deutsche Mann besitzt im Durchschnitt 19 Unterhosen. Aber jeder siebte Mann trägt seine Unterhose länger als einen Tag.
- An "Scheißtagen" holten deutsche Knechte im 18./19.Jh. die durch Toilettengänge versäumte Arbeitszeit nach – natürlich unbezahlt.
- In der Sendung "Wünsch Dir was"(1969-72) stimmten die Zuschauer durch das Einschalten von Elektrogeräten oder das Betätigen der Toilettenspülung über die Kandidaten ab. Der Mehrverbrauch an Wasser oder Strom wurde dann von den zuständigen Stadtwerken telefonisch übermittelt.
- Anfang des 18. Jahrhunderts mussten unverheiratete Berlinerinnen pro Monat zwei Groschen Jungfersteuer zahlen.
- Zwei Prozent der Abonnenten der feministischen Zeitschrift „Emma“ sind Männer.
- 1989 erhielten die deutschen Fußballfrauen als Prämie für ihren ersten EM-Sieg jeweils ein Kaffeeservice.
- Auch Krankenwagen müssen gemäß der Straßenverkehrsordnung einen Verbandskasten an Bord haben.
- Aachen heißt eigentlich Bad Aachen, verzichtet aber auf das „Bad“, um in alphabetischen Verzeichnissen an erster Stelle genannt zu werden.
- In Deutschland gibt es noch 989 Berufsschäfer.
- Bis zum Jahr 1951 durften deutsche Lehrerinnen nicht heiraten. In Baden-Württemberg galt diese Regel sogar noch bis 1956.
- In Berlin regnet es jeden Tag etwa 10 Tonnen Taubenexkreme.
- Die ehemalige Mülldeponie von Hannover ist heute der höchste Berg im Stadtgebiet.

Quelle: „Unnützes Wissen Deutschland“ (Duden Verlag)

Veranstaltungen im November 2018

Wann?		Was?	Wo?
Mo, 05.11.	14:00 Uhr	Bingo	Musikus I + II
Do, 08.11.	10:00 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Musikus I + II
Do, 08.11.	14:30 Uhr	Heimatinachmittag mit Auftritt der Volkstanzgruppe Gefrees	Musikus I + II
Mi, 14.11.	ab 9:30 Uhr	Wellnesstag	Musikus I + II und Raum Freier Gedanke
Do, 22.11.	10:00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Musikus I + II
Do, 22.11.	14:30 Uhr	Lichterfest	Musikus I + II
Do, 29.11.	14:30 Uhr	Geburtstagsfeier - November 2018	Musikus I + II



Veranstaltungen im Dezember 2018

Wann?		Was?	Wo?
Mo, 03.12.	14:30 Uhr	Bingo	Musikus I + II
Do, 06.12.	ab 13:30 Uhr	Der Nikolaus geht durch das Haus	
Di, 11.12.	14:30 Uhr	Country-Weihnacht mit dem Duo George und Irmi	Musikus I + II
Do, 13.12.	10:00 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Musikus I + II
Do, 13.12.	ab 14:00 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier im Kurhaus Bischofsgrün	Kurhaus
Mi, 19.12.	14:30 Uhr	Adventsfeier	Musikus I + II
Do, 20.12.	10:00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Musikus I + II

Die regelmäßig stattfindenden Betreuungs- und Therapieangebote des Pflegezentrums können in den Betreuungsplänen eingesehen werden.

Veranstaltungen im Januar 2019

Wann?		Was?	Wo?
Mi, 02.01.	14:00 Uhr	Bingo	Musikus I + II
Do, 10.01.	14:30 Uhr	Neujahrsfest	Musikus I + II
Mi, 16.01.	ab 9:30 Uhr	Wellnesstag	Musikus I + II und Raum Freier Gedanke
Di, 22.01.	14:30 Uhr	Russischer Winterzauber	Musikus I + II
Do, 31.01.	14:40 Uhr	Geburtstagsfeier - Dezember 2018 + Januar 2019	Musikus I + II

Die Termine für die Gottesdienste im Januar werden noch bekannt gegeben.

Wir übernehmen für Ihre Geburtstagsfeier im Haus die festliche Gestaltung des Raumes sowie die Organisation von Speisen und Getränken.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Thomas Adam, Tel. 09276/987-210



Herbststimmung im Fichtelgebirge

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiterinnen



Sandra Reichenberger

- Pflegefachkraft -

Bild folgt

Nancy Bobyk

- Auszubildende zur Altenpflegerin -



Maria Król

- Betreuungsassistentin -

Anmerkung der Redaktion:

In der letzten Ausgabe hat sich leider der Fehler-
teufel eingeschlichen: Frau Reichenberger ist nicht
Pflegehelferin, sondern Pflegefachkraft. Wir ent-
schuldigen uns für dieses Versehen.

Wir bieten „Pflege mit Zukunft“

PFLEGEZENTRUM  **BISCHOFSGRÜN**

*Ihr Platz
fürs Leben.*

**Für unsere Einrichtung suchen wir:
Altenpfleger/innen und
Pflegehelfer/innen**



Sie ...

- ... haben als **Altenpfleger/in** ein Examen in der Alten-, Kranken- oder auch Kinderpflege?
- ... haben als **Pflegehelfer/in** eine abgeschl. Ausbildung oder haben ohne Ausbildung einfach Interesse am engagierten Umgang mit pflegebedürftigen Menschen?
- ... sind einfühlsam und geduldig im Umgang mit Menschen?
- ... sind offen für Ihre Mitmenschen und haben Freude an Betreuung und Pflege?
- ... sind bereit und motiviert, für andere Ihr Bestes zu geben?
- ... möchten Teil eines guten Teams werden?
- ... suchen eine Einrichtung, in der in hohem Maße Qualität zählt?

Wir ...

- ... bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz.
- ... unterstützen Sie professionell bei der Einarbeitung.
- ... fördern Ihre berufliche Entwicklung.
- ... fühlen uns unseren Mitarbeitern verbunden.
- ... sichern Ihnen die Vorteile eines erfolgreichen Unternehmens mit leistungsorientierter Vergütung.

**Wir haben den
Grünen Haken!**



www.heimverzeichnis.de



Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Pflegezentrum Bischofsgrün

Thorsten Kiefer · Pflegedienstleitung · Ochsenkopfstr. 41 · 95493 Bischofsgrün
E-Mail: bewerbung@pflegezentrum.com · www.pflegezentrum.com

Betriebsjubiläen

Wir gratulieren unseren Mitarbeitern für die langjährigen Betriebszugehörigkeiten, bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre.



Margot Hautmann - 25 Jahre
Küchenmitarbeiterin



Ilona Popp - 25 Jahre
Pflegehelferin



Benjamin Ebner - 15 Jahre
Einrichtungsleitung



Jörg Franke - 10 Jahre
Altenpfleger

Glückwunsch zum bestandenen Examen



Bianca Kathmann
- Altenpflegerin -

Mein Lieblingsrezept: „Schwammabrieb“

Hallo zusammen, mein Name ist Heike Wohlrab und ich bin seit dem 15.12.93 als hauswirtschaftliche Leitung im Pflegezentrum tätig. Verantwortlich bin ich für die Organisation der Sauberkeit, Wäsche und Hygiene im Haus.

In meiner Freizeit gehe ich sehr gerne in den Wald „in die Schwamma“ - und wie ihr seht, war ich schon erfolgreich.



Essen tue ich sie natürlich auch sehr gerne, in allen Variationen. Hier ist nun eines meiner Lieblingsrezepte: „Schwammabrieb“

Zutaten:

- 500 - 1000 g gemischte Waldpilze
- 30 g Butter
- 1 Zwiebel
- 1/4 l Wasser
- Salz, Pfeffer, Essig
- 1/2 TL Kümmel
- 2 - 3 EL Sahne
- 1 EL Petersilie



Zubereitung:

Pilze putzen und in Scheiben schneiden.

Dann stellt man eine mittlere Einbrenne aus Butter, Mehl und der kleingeschnittenen Zwiebel her, löscht sie mit etwas Wasser ab und gibt die vorbereiteten Pilze dazu.

Das Gericht mit Salz, Pfeffer, Kümmel und einem Hauch Essig abschmecken sowie mit etwas Sahne und gehackter Petersilie verfeinern.

Dazu kommen Semmelkleeß, Stampf oder Bagger auf den Tisch.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit



objekt SERVICE
zuverlässig & kompetent
ROLAND BLECHSCHMIDT

Sickenreuther Str. 36
95497 Goldkronach
Telefon: 09273/96033
E-Mail: objekt-service@outlook.de

Neher Systeme.
Insektenschutz nach Maß von der Nr. 1

Lifta Der Treppenlift



Informieren Sie
sich über **Lifta**
Treppenlifte im



Sanitätshaus Martin

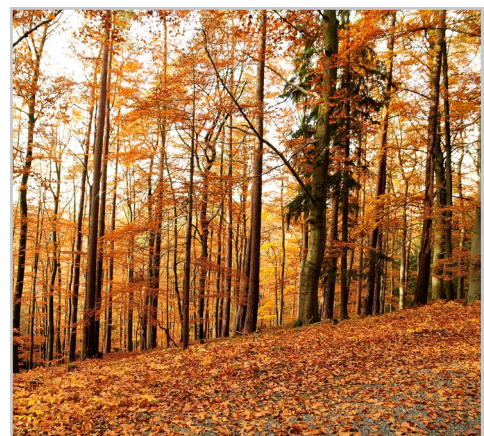
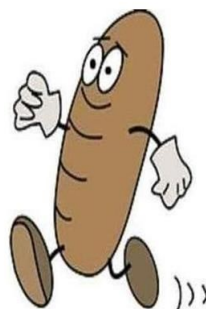
Bahnhofstr. 93 · 95460 Bad Berneck
Tel.: 09273 8474 · Fax: 09273 8542
info@sanitaetshaus-martin.com
www.sanitaetshaus-martin.com

Das Haus für Ihre Gesundheit

Orthopädie-Technik · Rehabilitations-Technik
Versand lebensfreundlicher Produkte

Bäckerei Bauer

Hauptstr. 1
95694 Mehlmeisel
Tel.: 09272 / 6163
Fax.: 09272 / 909670
E-Mail: becken@francom.de



Hier könnte Ihre Werbeanzeige stehen. Interesse?

Bitte kontaktieren Sie uns.

Ihr Ansprechpartner: Herr Thomas Adam, Tel. 09276/987-210, sozialdienst@pflegezentrum.com

Kreuzworträtsel

Sportart	verkehrstech. Begriff	Vorname d. Hammer-skjöld	Papageienart		Nebenfluß d. Donau	Gewehrteil	glatt		Kfz.-Kennz. für San Marino	Jazzausdruck	Vogel
	2					griechische Hafenstadt			6	Abk. für circa	
Zeichen für: Barium			Stadt in Baden-Württemberg			10		Kfz.-Kennz. für Augsburg	Kratersee		
oriental. Herrschertitel				Maßeinheit		Präposition			Gewichtseinheit	Zeichen für: Radium	
Imbiß		Räucherfisch	Fernseher	13			Maßeinheit	anwesend	Kfz.-Kennz. für Trier		Vorderasiat
7					Stadt in Österreich	Kfz.-Kennz. Swasiland			Doppelvokal	Speisefische	
nachichtig	Personenbeförderungsmittel		päpstl. Behörde	Abk. für Liter		Stadt auf Rügen				12	Kfz.-Kennz. für Italien
							Kfz.-Z.f.: Bamberg		Erquickung		
Be-lustigung		ägypt. Sonnengott		Zeichen für: Ytterbium		erzählende Dichtung	europäischer Fluß		musikal. Ausdruck	Knochenfisch-art	Paarhufer,-zeher
					weibl. Vorname						
		4							ital. Gruß	Internat. Kfz.-Z.f.: Norwegen	Vater d. Nestor
schweiz. Politiker					Kfz.-Kennz. für Freising			Kaiserstadt		11	
14. Buchstabe im Alphabet		Kfz.-Kennz. für Regensburg		amerik. Bundespolizei				Römisch: 151			Kfz.-Kennz. für Bonn
männl. Ente	naut. Gerät, Verfahren	österreich. Maler		Kfz.-Kennz. für Bad Segeberg			Kfz.-Z.f.: Aschaffenburg	japan. Berg / Vulkan / Gebirge		biblische Männergestalt	
					Papierlaterne						Bedingung
Kfz.-Kennz. für Aalen			Kfz.-Kennz. für Spanien	Abk. für Tabelle	Nebenfluß d. Rhein	Tropenvogel			Kfz.-Z.f.: Ludwigsburg	gestreckt	Zeichen für: Ruthenium
essig-saures-Salz							Kfz.-Kennz. für Österreich	Kfz.-Kennz. Aschaffenburg			Tonbezeichnung
Kfz.-Kennz. für Mühl-dorf	Kfz.-Kennz. für Uelzen		Abk. für Auswärtiges Amt			Verhältniswort	Plantagetränk	8		5	Doppelvokal
	9		Kfz.-Kennz. für Brake				Vorsilbe		Gewässer		Zeichen für: Radon
Arno-Zufluß (Italien)				just	3			Stadt in Sachsen-Anhalt			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Lösungswort: siehe Seite 20

Ihre Ansprechpartner im Pflegezentrum

Reiner Ebner

Geschäftsführung



Tel. (09276) 987-110
Fax (09276) 987-111

reiner.ebner@
pflegezentrum.com

Benjamin Ebner

Einrichtungsleitung



Tel. (09276) 987-190
Fax (09276) 987-191

benjamin.ebner@
pflegezentrum.com

Thorsten Kiefer

Pflegedienstleitung



Tel. (09276) 987-130
Fax (09276) 987-131

pdl@pflegezentrum.com

Thomas Adam

Sozialdienst



Tel. (09276) 987-210
Fax (09276) 987-211

sozialdienst@
pflegezentrum.com

Unser Verein „Lebensfreude im Alter e. V.“

Der Verein „Lebensfreude im Alter e. V.“ bezweckt die Förderung der Lebensqualität alter und/oder pflegebedürftiger Menschen. Soziale Kontakte sollen durch gemeinsame Aktivitäten von Jung und Alt entstehen. Der Verein unterstützt die Zusammenführung der Bewohner des Pflegezentrums mit den Gemeindemitgliedern. Durch seine Angebote begünstigt er den Erhalt der geistigen und körperlichen Fähigkeiten und wirkt einer Isolation entgegen. Dies soll erreicht werden unter anderem durch Beschäftigungstherapie, Förderung der schöpferischen Impulse, sportliche Aktivitäten, sowie durch gemeinsame Veranstaltungen und Ausflugsfahrten.

Helfen auch Sie uns dabei! Werden Sie Mitglied im Verein „Lebensfreude im Alter e. V.“

Der Mitgliedsbeitrag beträgt im Jahr 15,00 €.

—> **weitere Informationen sowie das Beitrittsformular zum Herunterladen finden Sie auf unserer Homepage www.pflegezentrum.com**

Sie können jedoch auch gerne ohne Mitgliedschaft mit einer Spende die gute Tat unterstützen.

Unsere Bankverbindung lautet: IBAN: DE93 7735 0110 0020 0409 29

BIC: BYLADEM1SBT

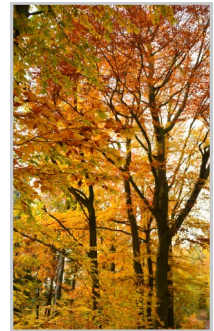
Wir gratulieren unseren „Geburtstagskindern“

01.11.	Herrn Karl Kolb	74 J.
13.11.	Herrn Hans Buchta	62 J.
13.11.	Herrn Berthold Herlitz	48 J.
15.11.	Herrn Ludwig Zahn	64 J.
20.11.	Frau Margot Ludwig	92 J.
02.12.	Frau Frieda Hain	85 J.
04.12.	Frau Anneliese Braun	84 J.
13.12.	Herrn Jens Müller	42 J.
18.12.	Frau Evelyne Rädcl	65 J.
26.12.	Herrn Klaus Wiemers	84 J.
30.12.	Frau Gertrud Lammel	84 J.
07.01.	Herrn Hans Balg	61 J.
11.01.	Herrn Michael Udhardt	57 J.
12.01.	Frau Gertrud Funk	87 J.
12.01.	Herrn Karl-Heinz Jung	71 J.
15.01.	Herrn Richard Schäfer	64 J.
20.01.	Herrn Rudolf Krone	69 J.
21.01.	Herrn Günther Gallert	60 J.
31.01.	Herrn Robert Panzer	49 J.



Wir heißen unsere neuen Bewohner herzlich willkommen

Herrn Norbert Auer
 Frau Elvira Brey
 Frau Heidi Fischer
 Herrn Klaus Lang
 Frau Ingrid Popp
 Herrn Gerhard Tröger
 Herrn Ludwig Zahn
 Frau Bärbel Gisela Jahreiß



Wir gedenken unseren verstorbenen Bewohnern

Frau Isabella Karlisch † 23.07.18
 Frau Ursula Statnik † 27.07.18
 Herrn Eduard Punzmann † 21.08.18
 Frau Marie Scholz † 01.09.18
 Herrn Hartmut Wimmer † 04.10.18



Impressum

Herausgeber:
 Pflegezentrum Bischofsgrün OHG
 Ochsenkopfstr. 41
 95493 Bischofsgrün
 Tel. 09276/987-0
 Fax. 09276/987-20
 www.pflegezentrum.com

Druck:
 Müller Fotosatz & Druck GmbH, Selbitz

Auflage: 10.000 Exemplare